



Gesellschaft und Politik

Station 3

Gesetzgebung in Österreich

Bundesgesetze werden im Nationalrat beschlossen; ergänze die fehlenden Ausführungen nach der Grafik im Buch (S. 109).

Station 2

Der österreichische Weg – die Sozialpartnerschaft

Beurteile die folgenden Aussagen; folge dabei den Anweisungen.

Station 1

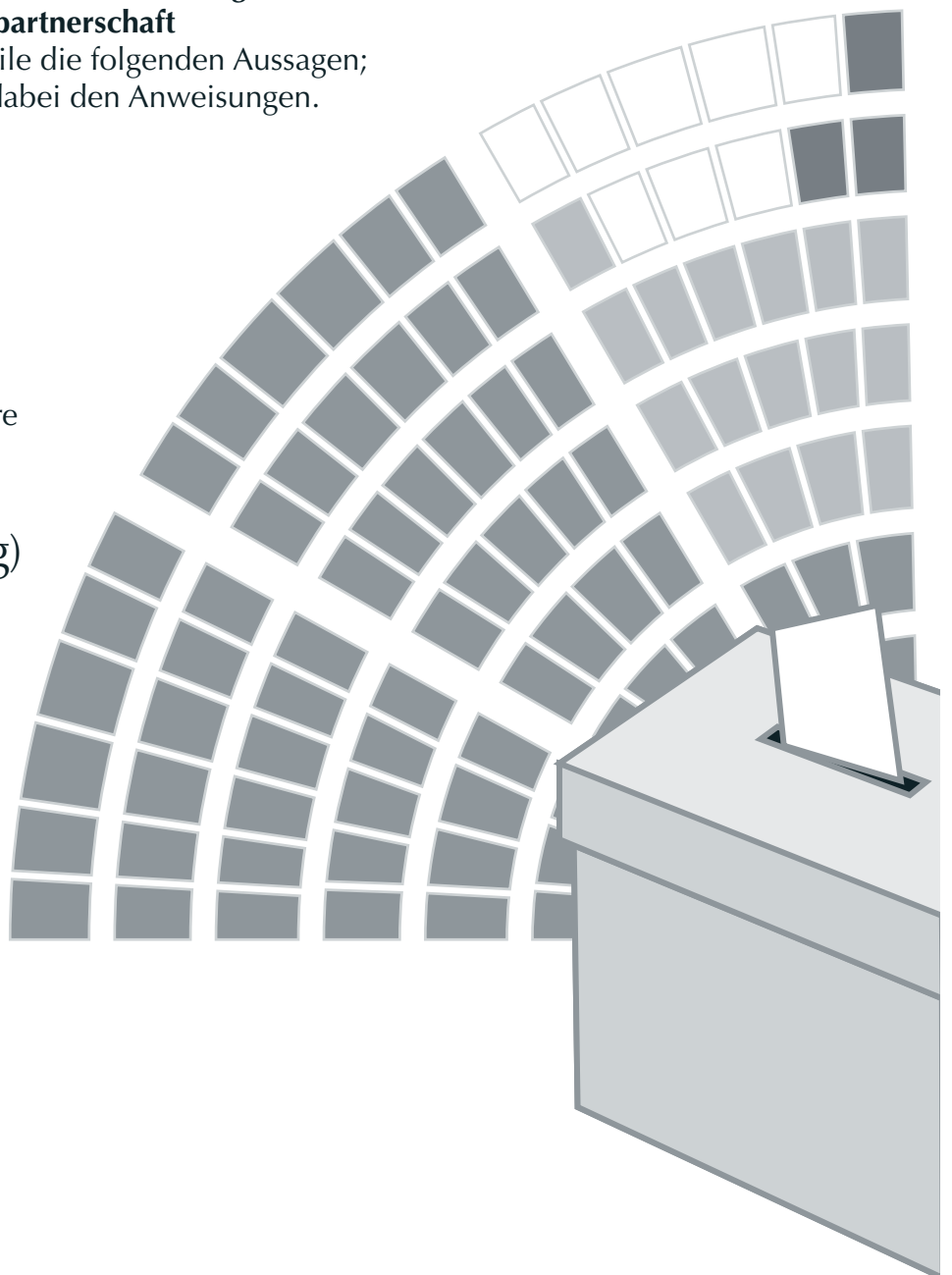
Was bedeutet Gesellschaft?

Station 1a (leicht)

Welche Rolle spielen Formulare in unserem Staat (1)?

Station 1b (schwierig)

Wie hat sich unsere Gesellschaft im Laufe der Zeit gewandelt (2)?
Wähle mindestens drei der angeführten Gründe und ergänze die historischen Hintergründe mit deinem Geschichtswissen (3).



in Österreich

Station 4

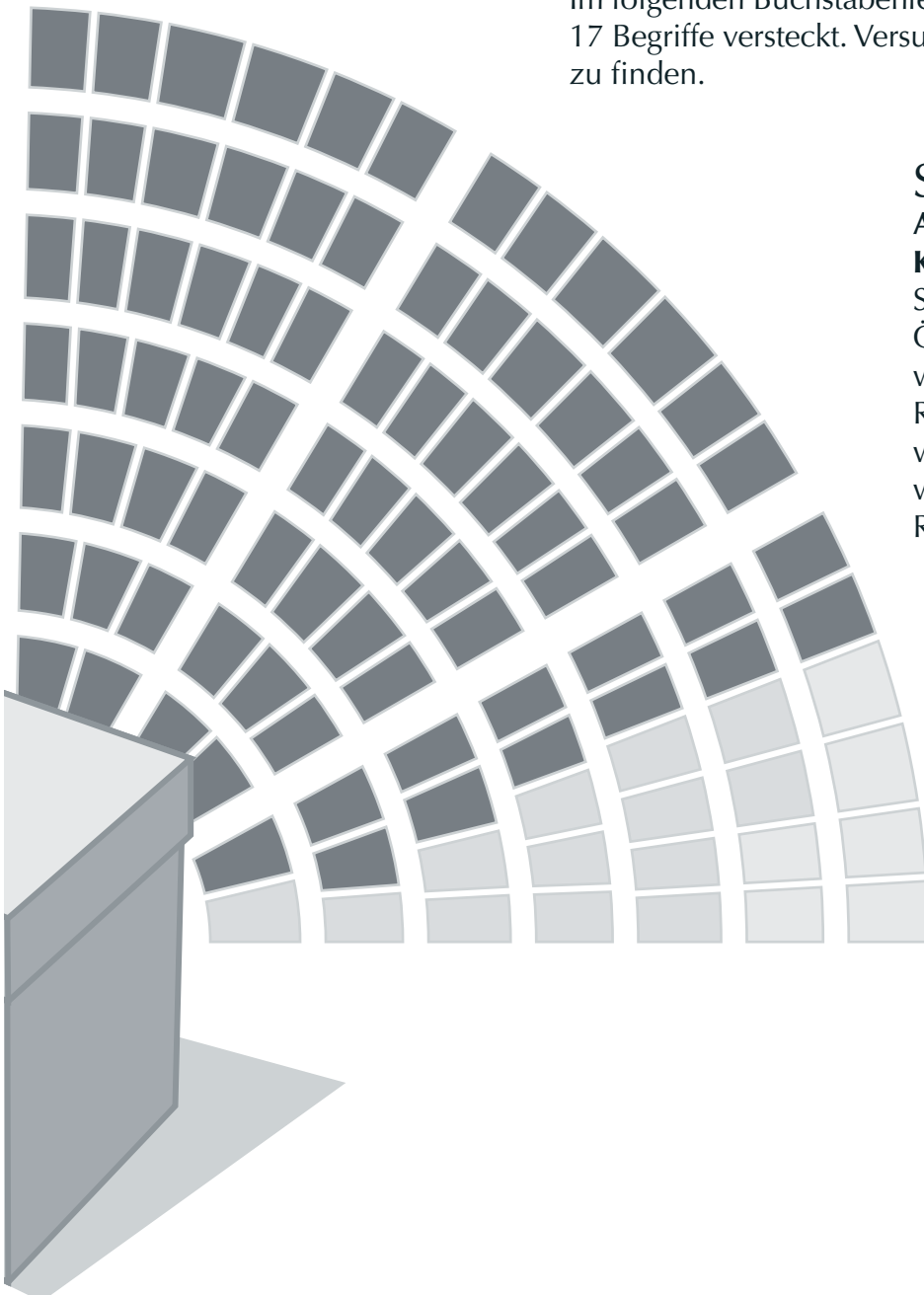
Möglichkeiten der Mitbestimmung

„Österreich ist eine demokratische Republik, ihr Recht geht vom Volk aus.“ (1) Was musst du bei einer Wahl beachten und wissen (2)? Verwende zur Beantwortung auch das Buch (S.111).

Station 5

Auf deine Stimme kommt es an

Im folgenden Buchstabenfeld sind 17 Begriffe versteckt. Versuche sie zu finden.



Station 6

Alleinregierungen und Koalitionen (1955–1999)

Setze ein, welche Parteien in Österreich wann und in welcher Form der Regierungsbeteiligung tätig waren und nenne einige wesentliche Merkmale dieser Regierungen.

Station 7

Die politische Wende (2000–?)

Als alles anders wurde. Beantworte dazu die folgenden Fragen.

1 Weltgeschichte und ihre Folgen für Österreich

1.5 Gesellschaft und Politik – 1.5.1 Mitglied der Gesellschaft

Station 1a (leicht) – Was bedeutet Gesellschaft? (1)

„Von der Wiege bis zur Bahre – Formulare, Formulare“

So heißt es im Volksmund. Wie aber sollte ein Zusammenleben in einer Gesellschaft, in einem Staat ohne diese lästigen „Wegbegleiter“ funktionieren?

Welche Urkunden und Ausweise hast du bereits?

Von welcher Behörde wurden sie ausgestellt?

Frage deine Eltern, welche Dokumente sie besitzen und von welcher Behörde diese ausgestellt wurden.

Jede/r österreichische StaatsbürgerIn hat Rechte und Pflichten: Welche Rechte und Pflichten hast du bereits? Denke an die Schule, den Straßenverkehr, das Jugendschutzgesetz ...

1 Weltgeschichte und ihre Folgen für Österreich

1.5 Gesellschaft und Politik – 1.5.1 Mitglied der Gesellschaft

Station 1b (schwierig) – Was bedeutet Gesellschaft? (2)

Wandel der Gesellschaft

Der Begriff „Gesellschaft“ bezieht sich auf die gesamten Lebensverhältnisse der Menschen eines Landes – die ökonomisch-sozialen (z. B. Arbeitslosigkeit), politischen und kulturellen. Er bezeichnet das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher, individueller Interessen und Ziele. Durch Erfindungen, Technisierung, Revolutionen, Änderung im Denken, Wirtschaftswandel und Globalisierung befindet sich die Gesellschaft in einem ständigen Wandel.

Einige Beispiele:

Ausweitung des Handels im Übergang zur Neuzeit – Bürgertum bildete sich als eigener Stand neben Adel und Geistlichkeit heraus.

Französische Revolution – Bürgertum gelang Eroberung der politischen Macht.

Industrialisierung und enorme Produktivitätssteigerung – elende Lebensbedingungen des Proletariats – Arbeiterschaft organisierte sich und kämpfte um Anteil am gesellschaftlich produzierten Reichtum (**Arbeiterbewegung**).

Arbeiterbewegung als revolutionärer Kampf gegen die bürgerliche Gesellschaft – Revolution, Marxismus.

Wirtschaftskrisen mit ihren ökonomischen und sozialen Folgen (Arbeitslosigkeit) – Staat musste in stärkerem Maße regulierend in wirtschaftliche und soziale Prozesse eingreifen (Ausbau der sozialen Sicherungssysteme – Sozialstaat, Verbesserung der Bildungschancen ...)

Erhöhung des Lebensstandards – Veränderungen in den Bewusstseinslagen und Verhaltensgewohnheiten der Menschen.

Allgemeiner Wertewandel – an Pflicht und Leistung orientierte Werte der älteren Generation sind zurückgetreten – werden ersetzt durch stärker individuell bestimmte, auf Selbstentfaltung und Genuss gerichtete Orientierungen. Neue Werte, z. B. Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen, kommen auf.

Wissenschaftlich-technische Entwicklung (Automatisierung, Mikroelektronik) – trotz steigender Produktivität und steigender Arbeitsbelastung mit zunehmender Arbeitslosigkeit verbunden.

Neue Formen der Informationsgewinnung und -verarbeitung (Neue Medien, Informatik) – Informationsgesellschaft – Risiken: Datenschutz, enorme Beschleunigung der Arbeitsabläufe (Rationalisierung! – Arbeitslosigkeit)

Migrations-Bewegungen in der EU – Kapital fließt in so genannte Billiglohnländer ab, von dort wandern Arbeitskräfte (mit Familien) ein – ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung sieht Einwanderer (Ausländer) als **Konkurrenten auf dem Arbeitsmarkt**, ebenso als **finanzielle Belastung** (Sozialhilfe) und als **kulturelle Bedrohung** – Zündstoff, der zu nationalistischen Strömungen führen kann (Nationalismus, Rechtsextremismus).

Globalisierte Konkurrenzwirtschaft – Druck auf Arbeitsmärkte und soziale Sicherungssysteme – Anforderungen an ArbeitnehmerInnen: Belastungsfähigkeit und Einsatz, Individualität und Kreativität, Kooperationsfähigkeit und Spaß an der Arbeit.